



# MUSIKFESTIVAL IM ALTMÜHLTAL

vom 20. Juli bis 16. September 1979

# 1979

## SIEGFRIED BEHREND



EA 33.142  
SB EC 33.142

**ANTONIO VIVALDI**  
Mandolinenmusik  
Das Zweite  
Zugfrohner  
Lob. Siegfried Behrend  
DX 33.539  
DF 33.539

**FESTKONZERT FÜR  
ZUPFORCHSTER**  
Das Deutsche  
Zugfrohner  
Lob. Siegfried Behrend  
DX 33.440

**EVIVA**  
LA GUITARA  
Siegfried Behrend  
CC 33.283  
CD 33.283



EA 33.700



Das MUSIKFESTIVAL IM ALTMÜHLTAL e.V. wird gefördert und unterstützt:

Bayerischer Rundfunk  
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus  
Regierung von Niederbayern  
Internationales Bonn  
Bund Deutscher Zupfmusiker  
Lufthansa  
Goethe Institut  
Eduard Söring  
für die Deutsche Stiftung Musikleben  
Naturpark Altmühltal  
FonoTeam Schallplatten GmbH  
ACANTA bellaphon  
Gesellschaft für neue Musik  
Gitarristische Gesellschaft in Bayern e.V.  
Gesellschaft zur Förderung der Zupfmusik in Bayern e.V.  
EGTA (European Guitar Teachers Association)  
Paganini documentation Paul Bulatoff  
Dr. Rentschler Arzneimittel GmbH & Co.  
Landratsamt Eichstätt  
Landratsamt Kelheim  
Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen  
Musikverlag Zimmermann  
Musikverlag Preissler  
Stadt Eichstätt  
Stadt Ingolstadt  
Große Kreisstadt Neuburg a. d. Donau  
Stadt Weißenburg i. Bay.  
Stadt Ellingen  
Albrecht Frh. v. Tucher, Schloß Leitheim  
Deutsche Burgenvereinigung e.V.,  
Landesgruppe Bayern



Prof. Dr. Dr. Walter Keim

Wer die Geschichte der Zupfinstrumente, insbesondere der Gitarre und Laute genauer verfolgt, wird bald erfahren, daß diese Instrumente nicht bloß solistisch oder im Rahmen eines Orchesters konzertfähig sind, sondern auch eine ansehnliche Literatur aufzuweisen haben, die wir insbesondere heute, wo Europa immer mehr zusammenrückt, wieder entdecken und pflegen können. Ernsthafte Musiker, sowohl schöpferische wie ausübende, damit bekannt zu machen, ist sehr zu begrüßen.

Dem deutschen Protagonisten solcher Bestrebungen, dem durch seine Tourneen im In- und Ausland bekannten Professor Siegfried Behrend, mit seinem Musikfestival im Altmühltal sei deshalb herzlichst gedankt. Seine und seiner Mitarbeiter Veranstaltungen in einer idyllischen Gegend unserer bayerischen Heimat mögen von nachhaltigem künstlerischen Erfolg begleitet sein.

The Guitar Foundation of America sends warm greetings and best wishes to Professor Siegfried Behrend and the participants in the Musikfestival im Altmühltal.



European friends wishing to subscribe to our quarterly, **Soundboard**, are invited to

send \$ 13 (\$ 8 subscription + \$ 5 air mail) per year to Mr. Jim Forrest, GFA Secretary, 6538 Reefton, Cypress, CA 90630, USA.

Festspielleitung:  
Prof. Siegfried Behrend, D - 8151 Warngau, Wall 1, Alter Pfarrhof  
Postcheckamt Berlin West: Sonderkonto Musikfestival e.V., 4058 27-105

**neu**  
**bei zimmermann**

## Siegfried Behrend

### Gitarre — mein Hobby

Gitarrelehrgang in zwei Bänden zum Selbststudium bis zur Meisterschaft

unter Mitarbeit von Martin Krüger

mit 93 Notenbeispielen

98 Abbildungen

2 Übersichtstafeln

2 Schallplatten mit

69 Tonbeispielen

und Literaturhinweisen

ZM 233 Band I DM 19,—

ZM 234 Band II DM 19,—

### Rhythmische Studien für Gitarre

Leicht spielbare kurze Etüden für die Ausbildung der rhythmischen Sicherheit beim Gitarrespiel

ZM 1920 Heft I DM 6,—

ZM 1921 Heft II DM 8,—

Musikverlag Zimmermann



6000 Frankfurt

**neu**  
**bei zimmermann**

## Gitarren — Duo

### L. van Beethoven

Andante mit Variationen aus der Sonate in As-dur in der Bearbeitung von F. Carulli (Behrend) ZM 2049

### S. Behrend

Leipziger Suite ZM 1966

### F. Carulli

Notturmo Nr. 1 A-dur op. 128 ZM 2040

Notturmo Nr. 2 a-moll op. 128 ZM 2041

### M. Giuliani

Leichte Ländler (Eibl) ZM 2150

### W. A. Mozart

5 Ländlerische Tänze (Behrend) ZM 2072

### A. Schmidt

Musik italienischer Meister (Tinazoli, Reggio, Campioni) ZM 1908

Musikverlag Zimmermann



6000 Frankfurt

## 1. Konzert

Eröffnungskonzert des 6. Musikfestivals in Verbindung mit dem 10jährigen Bestehen des Naturpark Altmühltal  
20. Juli 1979, 18.00 Uhr  
Spiegelsaal der Residenz Eichstätt

## „DAS DEUTSCHE GITARREDUO“ Siegfried Behrend und Martin Krüger mit Claudia Brodzinska-Behrend, Stimme

### „La Magdalena“

Ballettsuite für zwei Gitarren  
Branle, Pavane, Nachtanz,  
Tordion, Echo, Huppff auff.

Text: „Die Gitarre“ (Lorca)

Aus italienischen Lautenbüchern  
Suite für Gitarre

Madrigal, Mascherada, Balletto,  
Gagliarda, Balletto,  
italiana, Saltarello

Text: „An sich“ (Paul Fleming)

„My Lord Willoughby is Welcome home“  
für zwei Gitarren

Text: „Du bist min“ (Anonym)

Sonate A-dur für zwei Gitarren  
Largo, Allegro ma non troppo,  
Andante, Fuge

Text: „Aussage“ (Der Burggrave von Rietenburg)  
Zwischenmusik für zwei Gitarren  
aus „Donna Diana“ von Loreto

Text: „Ariels Offenbarung“ (Bayerisches Alpenlied)

Andante mit Variationen und Rondo  
aus der Sonate in As-dur op. 26  
von Ludwig van Beethoven  
in der Übertragung für zwei Gitarren  
von Ferdinando Carulli als op. 155

Text: „Die sechs Saiten“ (Lorca)

Versus für Gitarre (1974)  
für Siegfried Behrend geschrieben  
Variations (1978)

Drei Duos für zwei Gitarren (1960)  
sehr ruhig, ruhig, ruhig

Text: „Begegnung“ (Lorca)  
Menuett für Gitarre

Text: „Memento“ (Lorca)

Burgalesa und Spanischer Tanz

Text: „Rechtes Maß“ (Johannes von Ringgenberg)

Malaguena für zwei Gitarren  
Gitarren: „Weißgerber“

Attaignant — Behrend  
(ca. Ende 1500 — 1552)

übertragen, zusammengestellt  
und frei bearbeitet  
von Siegfried Behrend

John Dowland  
(1563 — 1626) \*)

Wolff Jacob Lauffensteiner  
(1676 — 1754) \*)

Carl Maria von Weber  
(1786 — 1826) \*)

Ferdinando Carulli  
(1770 — 1841) \*)

Xavier Benguerel  
(geb. 1931)

Siegfried Behrend  
(geb. 1933)

Siegfried Behrend

Mateo Carcassi  
(1792 — 1853)

Siegfried Behrend

Siegfried Behrend

\*) Werke bearbeitet von Siegfried Behrend

## Großer Kulturnachmittag

### I. Teil „I want to hold your hand“

Dirk Schortemeier, Bariton

Hans M. Koch, Gitarre

Troubadours und Trouvères (13. – 14. Jahrhundert), Jean Baptist Besard (1567 – 1625), Joseph Haydn (1732 – 1809), Francisco Tarrega (1852 – 1909), Drei Lieder von Hermann Löns in der Bearbeitung von Siegfried Behrend, Aus dem Bänkelsbereich, Präludium für Gitarre von George Gershwin und aus dem Beatles-Album: „I want to hold your hand“, Michelle und Yesterday.

### II. Teil „Moritat und Vagantenlied“

Claude Akire, Vortrag und Gitarrebegleitung

Eine Geschichte des Bänkelsangs in Wort, Ton und Bild vom Straßenlied bis hin zu Kabarett und Liedermachern.

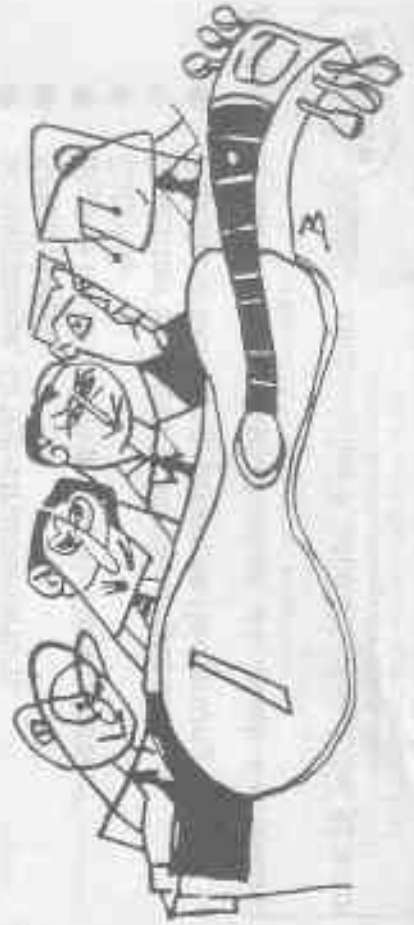
### III. Teil „Überbrettl und Scharfrichter“

Dirk Schortemeier, Bariton

Matthias Henke, Gitarre

Das Beste aus dem „Überbrettl“  
Die Rosen, Die Unart des Autos oder Huphupuh, Der verlassene Lehman,  
Zur Dichtkunst abkommandiert, Die Wäscherin, A fescher Domino,  
Die Musik kommt, Die Frauenfragen, Der Erzbischof von Salzburg u. a.  
Das Beste von den „Scharfrichtern“  
Schelmenlieder, Nächtliches Konzert, Hätt' ich Geld, Der Zoologe aus Berlin,  
Der Tantenmörder, Von vorn besehen, Brigitte B., Der Lehrer von Mezzodur u. a.

Dazwischen Brotzeit und Eichstättler Hofmühlbier vor dem Haus des Gastes.



## Claude Akire

- 1938 in Immensiedt (Allgäu) geboren.
  - 1962 Abschluß des Chemiestudiums.
  - 1963 erstes öffentliches Auftreten anläßlich eines Rundfunkwettbewerbs.
  - 1968 Engagement im literarischen Kabarett „Alter Simpl“ in München.
  - 1969 Gitarrentericht bei Santiago Navascues und Stimmführung bei Stefanie Weisz in München.
  - 1973 Tournee für das Goethe-Institut.
- Konzerttätigkeit, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen.  
Schallplatten: Eigenverlag.

## Dirk Schortemeier

- 1943 in Gelsenkirchen geboren.
  - 1966 Finalist des Concurso Vinas.
  - 1967 1. Preis beim internationalen Gesangswettbewerb Maria Canals.
  - 1968 Rundfunkförderpreis Herzogenbosch.
  - 1974 Musikabteilung des WDR.
- Internationale Konzerttätigkeit, Rundfunk- und Fernsehproduktionen.  
Schallplatten.

## Hans M. Koch

- 1947 in Stuttgart geboren.
  - 1961 erster Gitarrentericht in Aachen.
  - 1964 Gitarrestudium bei Prof. Karl Scheit an der Staatl. Hochschule für Musik in Wien.
  - 1967 Künstlerische Diplomprüfung „mit Auszeichnung“.
  - 1968 Privatstudium bei Regino Sáinz de la Maza in Madrid.
  - 1973 Dozent an der Staatl. Hochschule für Musik und Theater in Hannover.
  - Preisträger „Bundesauswahl Junger Künstler“ vom Deutschen Musikrat.
  - 1975 Fortbildungsstudium bei Siegfried Behrend.
  - 1976 Konzerttätigkeit in Ungarn, Türkei, Griechenland, Jugoslawien usw.
  - 1977 Debüt in der Berliner Philharmonie.
- Seit 1976 Lautenist des Adrian Willaert-Ensembles, Freiburg.  
Schallplatten: schwann und Eigenverlag.

## Matthias Henke

- 1953 in Emmerich geboren.
- 1968 erster Instrumentalunterricht in den Niederlanden.
- 1971 Studium Musikhochschule Essen.
- 1972 Abitur.
- 1973 Beginn privates Gitarrestudium bei Prof. Siegfried Behrend.  
Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte.  
Lehrer für Gitarre an der Westfälischen Schule für Musik in Münster.  
Konzerttätigkeit.

# Das große Musikfachgeschäft



- **Noten für alle Instrumente**  
Komplette Literatur für Gitarre, Klavier und Streicher, sämtliche Unterrichts-literatur, komplettes Blockflötensortiment, Kammermusik, Songbücher, u. a.
- **Gitarren, Lauten**  
Einmaliges Angebot ausgesuchter Schüler- und Meistergitarren.  
Auf Wunsch besorgen wir alle Instrumente.
- **Flöten**  
Reichhaltige Auswahl an Blockflöten, Renaissance-Flöten, Krummhörnern, südamerikanischen Flöten und Querflöten.
- **Streichinstrumente**  
Violin, Cello, Bratschen, Kontrabässe in breiter Auswahl.
- **Klaviere, Flügel, Orgeln**  
Deutsche Markenklaviere F. Mantney, Wellmar, Weinbach, Dietmann, Gebr. Schütze, Rösler, Kemble. Klavierstimmungen!
- **Blechblasinstrumente**
- **Volksmusik- und Historische Instrumente**
- **Schlagzeuge, Orff-Instrumentarium**
- **Schallplatten**
- **Eigene Meisterwerkstätte für Reparaturen**
- **Zubehör**
- **Beachten Sie unsere Sonderangebote**
- **Fachliche Beratung, prompte Bedienung**

**Noten und Instrumente verschicken wir auch frei Haus!**

Ihre Bestellungen erledigen wir umgehend



**Lenbachplatz 9, 8000 München 2, Tel. 55 40 01**

Victoriapassage am Künstlerhaus  
50 m zur S-Bahn-Station Karlsplatz (Stachus)

3. Konzert  
22. Juli 1979, 17.00 Uhr

Rokokofestsaal Schloß Leitheim

„Die virtuose Gitarremusik von Ferdinando Carulli (1770 – 1841)“

## DAS DEUTSCHE GITARREDUO

Siegfried Behrend und Martin Krüger (Gitarre)  
Claudia Brodzinska-Behrend (Stimme)

Notturno op. 128 Nr. 1 in A-dur für zwei Gitarren  
Andante moderato, Allegretto

Notturno op. 128 Nr. 2 in a-moll für zwei Gitarren  
Moderato, Allegretto

Ouvertüre op. 6 Nr. 1 in A-dur für Gitarre – Solo

Andante mit Variationen und Rondo  
aus der Sonate in As-dur op. 26 von Ludwig van Beethoven  
in der Bearbeitung für zwei Gitarren von Ferdinando Carulli, op. 155

Serenade op. 96 Nr. 1 in A-dur  
Largo maestoso, Allegro moderato,  
Larghetto, Finale (Allegro)

PAUSE

Duo op. 146 Nr. 2 in D-dur für zwei Gitarren  
Largo Allegro

Serenade op. 96 Nr. 2 in D-dur für zwei Gitarren  
Largo, Larghetto,  
Menuett, Rondo

„Nice und Fileno“ oder „Das Ungewitter“  
Sentimentale Sonate op. 2 für Gitarre mit Vorrede

Konzert für Gitarre und Orchester op. 140  
in der Bearbeitung für zwei Gitarren von Siegfried Behrend  
Allegro

Gitarren: „Weißgerber“

Ferdinando Carulli war als Liebling der Pariser Salons der „Chopin“ unter den Gitarristen seiner Zeit. Seine Kompositionen atmen Mozartsche Heiterkeit. Diese lange zu Unrecht vergessenen Werke für zwei Gitarren stellen Kammermusik von echter Qualität und klassischer Schönheit dar.

neu  
beizimmermann

## Bellman-Brevier

Zusammengestellt und bearbeitet für Singstimme und Gitarre  
von Matthias Henke

Heft 1

10 Lieder

aus „Fredmans-Episteln“

ZM 2105

Heft 2

10 Lieder

aus „Fredmans-Lieder“ und „Bacchi Tempel“

ZM 2106

Musikverlag Zimmermann



64800 Frankfurt

## Klassische und moderne Gitarrenmusik

### Musik für 3 Gitarren oder Gitarrenorchester

bearbeitet von Siegfried Behrend

Joh. Seb. Bach

Bauernkantate (Suite)  
Gavotte

Filippo Gagnani

Trio D-dur op. 12

Francesco da Milano

Pavana

Claudio Monteverdi

Scherzi

Tre canzoni

Fernando Sor

Andantino

Siegfried Behrend

Estudio

Carver W. Blanchard jun.

Prolog und Rondo

Theodor Hlouschek

Trio für 3 Gitarren

Gerhard Schumann

Fantasie

### Kammermusik mit Gitarre

Walter Jentsch

Sonate op. 60

für Gitarre und Violoncello

Duo op. 61

für Alt-Blockflöte und Gitarre



RIES & ERLER, 1000 Berlin 33

4. Konzert

28. Juli 1979, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

„Mädchen und volles Faß“  
Lieder von Bellman und seinen Kumpanen

CARL MICHAEL BELLMAN (1740 – 1795) gilt als einer der größten Dichter seiner Heimat. Er verbrachte sein Leben in Stockholm, in dessen malerischer Altstadt er auch die Menschen kennenlernte, die er in seinen Werken zu literarischen Figuren erhob.

Günter Gräfenberg, Gesang  
Matthias Henke, Gitarre und Cister

Musikverlag Zimmermann, Frankfurt

Epistel Nr. 33

Stolze Stadt ...

Epistel Nr. 80

So wie eine Hirin voller Glanz ...

Epistel Nr. 69

Seht, Tanzmeister Mollberg, Kinder ...

Epistel Nr. 2

Auf, stimme die Geige ...

Epistel Nr. 73

Teufel, fahr in alle weichenlichen Pfühle ...

Epistel Nr. 45

Servus, Freund Mollberg ...

Epistel Nr. 1

Prosit bei Tag und Nacht ...

Epistel Nr. 41

(Instrumental)

Epistel Nr. 67

Vater Movitz, Mann ...

Epistel Nr. 82

(Instrumental)

Epistel Nr. 34

Movitz, ach dein Heim, dein armes ...

Lied Nr. 28

Movitz wollte sein Student ...

Epistel Nr. 30

Trink aus dein Glas ...

Epistel Nr. 23

Ach, liebe Mutter ...

Lied Nr. 21

So trolln wir uns ganz fromm ...

Lied Nr. 41

(Instrumental)

Epistel Nr. 36

Schön-Ulla lag im Bett allein ...

Epistel Nr. 82

Weile an dieser Quelle ...

Lied Nr. 64

(Instrumental)

Lied Nr. 32

Tritt vor, du Gott der Nacht ...

Arrangements und Einstudierung der Lieder:  
Matthias Henke

Das Etüdenwerk Siegfried Behrends:



**Elementar-Etüden für Gitarre**  
Zusammengestellt, bearbeitet und  
herausgegeben von Siegfried Behrend  
(4bändige Notenausgabe)  
Bestell-Nr. 7030/I, II, III, IV je **DM 8,-,-**

Aguado Y Garcia, Carcassi, Carulli, Coste,  
Giuliani, Legnani, Sor, Tarrega und, last not  
least, Siegfried Behrend: eine Galerie  
klangvoller Namen. Wer sonst als diese  
klassischen Gitarrevirtuosen sollte berufen  
sein, Etüdenliteratur zur umfassenden Aus-  
bildung der Spieltechnik auf der Gitarre zu  
liefern.

Wie die von S. Behrend, H. M. Koch und  
M. Tröster eingespielte Plattenaufnahme  
zeigt, sind diese ideenreichen Kompo-  
sitionen auch hervorragend zum Vortrag  
geeignet.

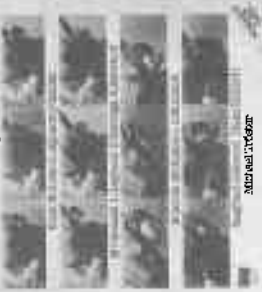
Jetzt auch als **Schalplatte** lieferbar.  
**Etüden - meisterhaft gespielt: Die Gitarre**  
LP-Doppelalbum **DM 29,-,-**

Für werdende Meister:  
**Konzert-Etüden für Gitarre**  
3 Bände mit Etüden von F. Carulli,  
J. K. Mertz, N. Coste, F. Sor, O. Kuhnert,  
J. Vintas, F. Tarrega, J. D. Alard.  
Zusammengestellt, bearbeitet und  
herausgegeben von Siegfried Behrend  
Bestell-Nr. 7034/I, II, III je **DM 8,-,-**

**Musikverlag Josef Preißler**  
Postfach 521, 8000 München 1

## Etüden - meisterhaft gespielt

Etüdenwerkstatthaft, gespielt: Die Gitarre



„Gespielt werden die Etüden mit technischer und  
gestalterischer Finesse - also wirklich meister-  
haft!“  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

### Die Gitarre

Etüden von Sor, Gracia, Coste, Carcassi, Legnani,  
Tarrega, Behrend, Carulli, Giuliani, Kuhnert u. a.  
Es spielen Siegfried Behrend, Hans M. Koch,  
Michael Tröster  
**Schwann VMS 712/13, stereo,**  
**DM 29,- (unverbindliche Preisempfehlung)**

### Das Klavier

Etüden von Burgmüller, Bertini, Heller, Hummel,  
Czerny, Clementi, Moschales, C. P. E. Bach u. a.  
Es spielen Fritz Ennotts und Klaus Hellwig  
**Schwann VMS 480 stereo,**  
**DM 22,- (unverbindliche Preisempfehlung)**

### Das Cello

Etüden von Dupont, Plattl, Lee, Cossamann,  
Mallinardi, Franchomme u. a.  
Es spielt Mirko Donner  
**Schwann VMS 481 stereo,**  
**DM 22,- (unverbindliche Preisempfehlung)**

### Die Violine

Etüden von Kreuzer, Rodde, Martini, Vieuxtemps,  
Wieniawsky u. a.  
Es spielt Saschko Gawriloff  
**Schwann VMS 482 stereo,**  
**DM 22,- (unverbindliche Preisempfehlung)**

### Die Flöte

Etüden von Quantz, Stamitz, Böhm, Köhler, Ibert,  
Haffner, Kelenen u. a.  
Es spielt Karl-Bernhard Sebon  
**Schwann VMS 483 stereo,**  
**DM 22,- (unverbindliche Preisempfehlung)**

# Schwann

Postfach 76 40 · 4000 Düsseldorf 1

5. Konzert  
29. Juli 1979, 16.00 Uhr

Evangelische Christuskirche in Riedenburg

## Siegfried Behrend, Gitarre „Etüden - meisterhaft gespielt“

SCHWANN MUSICA MUNDI Schalplatte  
Musikverlag Preissler

Elementar-Etüden für Gitarre, Heft 1 und Heft 2

Fernando Sor (1778 - 1839)  
Napoleon Coste (1806 - 1883)  
Dionisio Aguado y Garcia (1784 - 1894)  
Mateo Carcassi (1792 - 1836)  
Luigi Legnani (1790 - 1877)  
Francisco Tarrega (1852 - 1909)  
Siegfried Behrend (geb. 1933)

Diese von Siegfried Behrend zusammengestellte, für die Gitarre typische Auswahl der  
wichtigsten Elementar-etüden, behandelt alle spieltechnischen Probleme im Fach GITARRE,  
in der Anordnung steigender Spielschwierigkeit.

Diese ideenreichen Kleinkompositionen sind auch hervorragend zum Vortrag geeignet.



## Bäuerliche Musik in der Residenz

von Sepp Eibl

„Nebenbei gesagt, hege ich die Vermutung, daß alle Volksmusik der Erdkugel im Grunde genommen auf eine geringe Zahl Urformen, Urtypen, Ursaiten zurückführbar ist, wenn genügendes Material und genügendes Studium desselben vorliegen wird. Dieses Endergebnis kann freilich nur dann erreicht werden, wenn wir noch vor dem Aussterben der Volksmusik etwas weniger Kriegswerkzeuge herstellen und etwas mehr dem Musik-Folklore-Studium zukommen lassen.“

(Béla Bartók, Schriften und Briefe, Herausgegeben von Bence Szabolcsi, DTV Wissenschaftliche Reihe)

Solche Grundformen, wie sie Béla Bartók in einem Aufsatz 1937 angesprochen hat, sind im bayerischen Singen und Musizieren im Jahre 1979 nur noch sehr selten anzutreffen. Durch Fördern, Sammeln und Bewahren hat das bäuerliche Singen und Musizieren in Südbayern folkloristische Züge angenommen. Aus dem ursprünglichen, brauchstumsgemäßen Anlaß im Leben unseres Landvolkes ist ein Vorführen, Vorsingen, Auftreten geworden. Durch die vielen Auftritte, die Tourismus und zahllose Veranstaltungen erfordern, hat sich eine neuartige Gruppen-Volkslied-Singpraxis gebildet. Jodler und alpenländische Liedweisen werden heutzutage im harmonischen Satz gesungen, Texte und Melodien sind geglättet.

Aber trotz allem folkloristischen Einfluß lebt in der Volksmusik des oberbayerischen Menschen noch eine ursprüngliche Musizierfreude, die in den Liedern und Weisen des heutigen Abends hörbar wird. „Bäuerliche Musik in der Residenz“ ist ein Beispiel wie gegenwärtig in Oberbayern auch noch musiziert wird. Die Themen stammen aus den reichhaltigen Volksliedsammlungen österreichischer und bayrischer Liedensammler. Seit Anfang des vorigen Jahrhunderts sind solche Sammlungen entstanden, zum Teil im Auftrag durch das volkstümliche Interesse der residierenden Herrscher. In Österreich war es vor allem Erzherzog Johann, der eine umfangreiche Sammlung angeregt hat, in Bayern, bis in unsere Zeit immer wieder Angehörige des Hauses Wittelsbach.

Wenn wir im heutigen Konzert Ländler hören, so sei dadurch die Aufmerksamkeit auf die Grundform bajuwarischen Tanzes gelenkt. „Bajuwarisch“ nicht bayrisch, weil die stammesmäßige Beziehung des Volkes über die Staatsgrenzen Bayerns und Österreichs besteht. Als Grundform des bajuwarischen Tanzes ist die Melodik und Rhythmik des Ländlers längst selbstverständlicher Besitz der deutschen Musik, seit die Meister der Wiener Klassik von Haydn und Mozart über Beethoven und Schubert bis zu Bruckners Sinfonik das vielfältige Wesen ländlerischen Musizierens in ihre Formensprache aufgenommen haben.

6. Konzert

4. August 1979, 20.00 Uhr

Spiegelsaal der Residenz Eichstätt

### „Bayerische Volksmusik mit Gitarre“ gespielt vom Gitarren-Duo Eibl

- |           |   |
|-----------|---|
| 1. Partie | Ländler in G-dur<br>Halbwalzer in A-dur<br>Boarischer in C-dur (Zillertaler)<br>Halbwalzer in C-dur (der Verkehrte)<br>Weisen in A-dur (über d'Alma)<br>2 Märsche |
| 2. Partie | Halbwalzer in D-dur (Kalender-Ländler)<br>Ländler in C-dur (Tegernseer)<br>Boarischer (Hyronimus)<br>Pinzgauer Tanzl<br>Pongauer Polka<br>Seidl-Halbwalzer        |
| 3. Partie | Ländler in E-dur (Miesbacher)<br>Pauli Boarischer<br>Halbwalzer in E-dur<br>Steirer in D-dur<br>Boarischer in A-dur<br>G-dur Walzer<br>Trahüttner Polka           |
|           | Pause   |
| 4. Partie | Weisen in G-dur (Almauftrieb)<br>D-dur Ländler (Kreuther)<br>Moni Boarischer<br>Bauernmuet<br>Neukirchner Boarischer  |
| 5. Partie | Erhardt Ländler<br>G-dur Polka<br>Flugs umi Boarischer<br>Steirer in A-dur<br>Hahnfalz Polka  |



**Gitarre – Solo**

**J. Dowland**

Das Beste aus dem Lautenwerk  
(Behrend)  
ZM 2090

**Graf Logi**

Das Beste aus dem Gitarrenwerk  
(Behrend)  
ZM 2091

**M. Giuliani**

Drei Sonatinen op. 71  
(Albert)  
ZM 1307

**J. A. van Hoek**

Altpolnische Musik  
ZM 1932

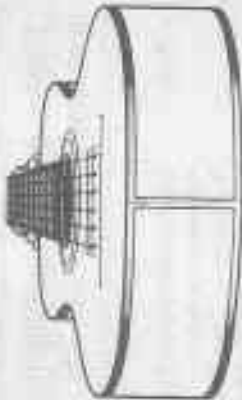
**W. Matiegka**

Ausgewählte Werke  
(Witoszynski)  
ZM 2134

**A. Schmidt**

Europäische Tänze aus dem  
16., 17. und 18. Jahrhundert  
ZM 2137

Musik  
für  
Gitarre



- V & F 100 **EKKEHARD REISER**  
Entwicklung einer techn.  
Perfektion (ETP 1)
- V & F 103 **KARL HEINZ KEINEMANN**  
Südamerikanische Tänze  
für den modernen Gitarren-  
Gruppen-Unterricht
- V & F 201 **G. GUNSENHEIMER**  
9 leichte Stücke
- V & F 202 **FRITZ PILSL**  
Das Wettbewerbs-Unterrichts-  
programm für Gitarre  
Heft 1 Altersstufe 1b
- V & F 203 Heft 2 Altersstufe 1b-2
- V & F 204 Heft 3 Altersstufe 2
- V & F 205 Heft 4 Altersstufe 2
- V & F 206 Heft 5 Altersstufe 2-3
- V & F 301 **CORELLI/LAZARDE** Minuetto
- V & F 302 **RÓMULO LAZARDE** Cancion  
Infantil - Cancion de Cuna
- V & F 303 **G. GUNSENHEIMER**  
Romanische Suite
- V & F 304 **BRUNO SZORDIKOWSKI**  
Impromptu
- V & F 305 **MANUEL MARGOLA**  
Choros Brasileira  
Romanza a Tarrega
- V & F 306 **BRUNO SZORDIKOWSKI**  
Kleine Suite für Gitarre
- V & F 401 **HANSJOACHIM KAPS**  
El huracán
- V & F 402 **WALDRAM HOLLFELDER**  
Kleine Tänze für  
zwei Gitarren
- V & F 403 **HERIBERT FRANTZ**  
Sechs Ländler für  
Gitarre Solo

**Verlag Vogt & Fritz**

**8720 Schweinfurt,  
Friedrich-Stein-Straße 10**

7. Konzert  
5. August 1979, 20.00 Uhr

Söller des Gotischen Rathauses  
Stadt Weißenburg i. Bay.

**„Musik an europäischen Fürstenhöfen“**

Siegfried Behrend, Gitarre  
Claudia Brodzinska-Behrend, Liebeslyrik

Spanien:  
Pavane und Fantasien  
aus „el mestre“ für Vihuela

Don Luis Milan  
(1500 – 1565)

England:  
Pavana Lachrimae antiquae  
und Gaillardien aus dem  
Lautenwerk

John Dowland  
(1562 – 1626)

Deutschland:  
Sonatine  
aus „neue Lautenfrüchte“

Esias Reußner  
(1636 – 1679)

Böhmen:  
6 Stücke für Gitarre

Jan Antonin Losy  
(1650 – 1721)

Österreich:

Suite in a-moll  
Allemande, Courante, Sarabande,  
Gigue, Gavotte

Johann Schenk  
(1753 – 1836)

Italien:

Suite in G-dur  
Prelude, Allemande, Gavotte, Courante, Gigue

Lodovico Roncalli  
(1652 – 1704)

Frankreich:

Suite in d-moll  
Prelude, Allemande, Courante,  
Gavotte, Sarabande, Course, Menuett, Gigue

Roberto de Visce  
(um 1650 – 1725)

Gitarre: „Weißgerber“

NEUERSCHEINUNG – NEUERSCHEINUNG – NEUERSCHEINUNG

„Gitarremusik an europäischen Fürstenhöfen“  
Siegfried Behrend, Gitarre  
auf ACANTA-Schallplatte im Vertrieb der bellaphon  
Bestellnummer: EA 23 186

## DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER

Als am 1. September 1968 DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER vom BUND DEUTSCHER ZUPFMUSIKER gegründet wurde, wußte niemand, ob sich die Idee – dem Musizieren auf Zupfinstrumenten neue Impulse zu geben – langfristig würde realisieren lassen.

Das Orchester, das nach 1976 zum zweiten Mal am MUSIKFESTIVAL IM ALTMÜHLTAL teilnimmt, ist ein Instrumentalensemble eigener Prägung. Ausgehend vom Lautenchor des italienischen seicento wird mit Mandolinen, Mandolen, Gitarren, Kontrabaß und Cembalo musiziert, zu denen oft Holzblas-, Streich- oder Percussionsinstrumente den gestellten Aufgaben nach als Solo- bzw. Zusatzinstrumente hinzugezogen werden.

DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER (DZO) wurde insbesondere mit dem Ziel gegründet, ein Fortbildungsforum für profilierte Instrumentalisten und Musikpädagogen dieses Instrumentalbereiches zu schaffen. Einmal jährlich treffen sich die Mitglieder, um unter der künstlerischen Leitung von Prof. Siegfried Behrend wertvolle Originalliteratur der verschiedenen Epochen und Stilrichtungen zu erarbeiten. Dabei werden die Spieltechniken kultiviert und die Möglichkeiten des Zusammenspiels auf Zupfinstrumenten in traditioneller und experimenteller Weise ausgetestet.

In Komponistenkreisen hat dieses Bemühen längst künstlerische Anerkennung gefunden. Davon zeugen etliche Werke, die eigens für DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER geschrieben wurden.

Wie sehr die Anregungen des DZO im Lande selbst aufgegriffen werden, zeigten nicht zuletzt viele bemerkenswerte Leistungen deutscher Zupforchester im Rahmen des INTERNATIONALEN ZUPFMUSIK-FESTIVALS 1978 BONN. Wie sehr das Ausland an einem Informations- und Erfahrungsaustausch in Bezug auf Spielliteratur, Instrumentaltechnik, Stilistik und Interpretation interessiert ist, bezeugen zwei erfolgreiche Konzertreisen nach Dänemark (1975) sowie Australien und Neuseeland (1977). Einladungen nach Spanien und Japan konnten bisher aus terminlichen und finanziellen Gründen nicht wahrgenommen werden.

In seiner nunmehr zehnjährigen Geschichte hat DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER durch 28 Konzerte, 4 Schallplatten- und 2 Rundfunkaufnahmen sowie 3 Fernsehaufzeichnungen qualitative Maßstäbe gesetzt und wesentlich dazu beigetragen, die klangliche Vielfalt und den intimen Reiz des Zusammenwirkens von Zupfinstrumenten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Zur Tradition des Orchesters gehört es, daß immer wieder junge Künstler aus den eigenen Reihen solistische Aufgaben übertragen bekommen und die Mitglieder des Orchesters die Arbeitsinhalte der Arbeitstage mitgestalten können.

DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER musiziert erstrangig, was Perfektion, dynamische Beweglichkeit und koloristische Differenzierung angeht. "... so bestachen alle Aufführungen des Abends durch einen brillanten Orchesterklang, der sich durch ein Maximum an Ausdrucksvielfalt und mannigfachen dynamischen Abstufungen auszeichnete" hieß es in einem Pressebericht über das letzte Konzert am 19. Juli 1978 in Hamburg, das anläßlich des zehnjährigen Jubiläums gegeben wurde.

DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem Klangkörper profiliert, dessen hohes Niveau gekennzeichnet ist von den künstlerischen Intentionen seines musikalischen Leiters Siegfried Behrend und seines Konzertmeisters Takashi Ochi.

Rüdiger Grambow

Präsident  
des Bundes Deutscher Zupfmusiker

8. Konzert

10. August 1979, 20.00 Uhr

Spiegelsaal der Residenz Eichstätt

## DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER

Konzertmeister: Takashi Ochi  
Leitung: Siegfried Behrend

Solisten: Wolfgang Bast, Mandola  
Claudia Brodzinska-Behrend, Stimme  
Hugo Seebach, Klavier  
Michael Tröster, Gitarre  
Silvia und Takashi Ochi, Mandoline

### Hamburger Ouvertüre

Andante maestoso – Vivace – Andante maestoso,  
Alte Allemande, Moderne Allemande,  
Der alte Schwedische, Der moderne Schwedische,  
Der alte Dänische, Der moderne Dänische,  
Die alten Frauen

### Sinfonica concertante op. 1

für Klavier und Zupforchester  
Allegro maestoso, Andantino, Rondo  
Solist: Hugo Seebach,  
Preisträger beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" 1978

### Eggersberger Julistück (1978)

für Mandola und Zupforchester  
URAUFFÜHRUNG

### Pause

### Konzertsatz A-dur op. 140

für Gitarre und Zupforchester

### Allegro

Solist: Michael Tröster

### Manitu für Zupforchester (1979)

URAUFFÜHRUNG

### "Sidi bou Said"

für Stimme und Zupforchester  
Solistin: Claudia Brodzinska-Behrend

### Konzert G-dur

für zwei Mandolinen und Zupforchester  
Allegro, Andante, Allegro  
Solisten: Takashi und Silvia Ochi

Georg Philipp Telemann  
(1681 – 1767)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Johann Friedrich Edelmann  
(1749 – 1794)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Wolfgang Bast  
(geb. 1949)

Ferdinando Carulli  
(1770 – 1841)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Siegfried Behrend  
(geb. 1933)

Siegfried Behrend

Antonio Vivaldi  
(1675 – 1741)  
frei bearbeitet von S. Behrend

NEUERSCHEINUNG – SCHALLPLATTE – NEUERSCHEINUNG

DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER spielt Werke um Antonio Vivaldi

Leitung: Siegfried Behrend

Auf ACANTA-Schallplatte im Vertrieb der bellaphon

Schallplatte: DC 23 199 und als Musicassette: DF 33 199

## Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.

Der Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. (BDZ) wurde mit dem Ziel gegründet, die Tradition aller deutschen Zupfmusikerverbände fortzuführen, deren erster 1919 als „Deutscher Mandolinisten- und Gitarristen-Bund“ gegründet wurde. Heute repräsentiert der BDZ den Instrumentalbereich der Zupfmusik in der Bundesrepublik Deutschland einschl. West-Berlin und erstrebt die Zusammenfassung, Vertretung und Förderung aller in diesem Instrumentalbereich wirkenden Orchesterensembles und Persönlichkeiten. Die dem BDZ angehörenden Musiziergemeinschaften sind Zupforchester, Gitarrenchöre und ähnlich zusammengesetzte Musikgruppen.

Entsprechend dem Kulturföderalismus in der Bundesrepublik Deutschland untergliedert sich der BDZ organisatorisch in Landesverbände, die im wesentlichen mit den politischen Grenzen der einzelnen Bundesländer übereinstimmen. Die Betreuung der Mitgliedsvereine/-gruppen und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit geschieht in Absprache zwischen dem Bundesverband und den einzelnen Landesverbänden. Danach obliegen dem Bund vor allem Aufgaben, deren Erfüllung erfahrungsgemäß nur in überregionaler oder konzentrierter Form Erfolg versprechen:

- die Pflege der Beziehungen aller Laienmusikverbände untereinander auf Bundesebene sowie der Beziehungen zu ähnlichen oder übergeordneten Musikverbänden, Musikinstitutionen und -organisationen im In- und Ausland;
- die Mitwirkung in allen Fragen der Laienmusikpflege innerhalb des Deutschen Musikrates und der Landesmusikräte;
- die Mitwirkung bei der Planung und Durchführung der Bundesweitbewerbe „Jugend musiziert“;
- die Erteilung von Auskünften und Stellungnahmen in fachlichen Angelegenheiten;
- die Planung und Durchführung von eigenen Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung einer qualifizierten Aus- und Fortbildung für Instrumentalisten, Spielgruppenleiter und Vereinsvorstände sowie Mitwirkung bei der Planung und Durchführung entsprechender Maßnahmen der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung;
- die Förderung der musikalischen und außermusikalischen Jugendpflege sowie einer sinnvollen Freizeitgestaltung allgemein;
- die Förderung der Entwicklung des Instrumentalbereiches Zupfmusik durch geeignete Maßnahmen (Durchführung von Veranstaltungen, Herausgabe von Fachpublikationen, Veröffentlichung von Tonträgern u. ä.).

Der BDZ veranstaltet alljährlich Arbeitstagungen zur Diskussion aktueller Fachfragen und zum persönlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter Mitgliedern und den leitenden Mitarbeitern der Landesverbände. Die regelmäßige Durchführung von Fachseminaren und Meisterkursen für Mandoline und Gitarre dient der Vertiefung und Erweiterung des Fachwissens und fördert die künstlerische Entwicklung. Die Einrichtung des Deutschen Zupforchesters und der Landesverbandsorchester gibt begabten Instrumentalisten, Musiklehrern und Ensembleleitern die Möglichkeit zur Fortbildung im Orchesterspiel. Im Abstand von 4 Jahren findet jeweils ein großes internationales Musikfest mit programmatischem Schwerpunkt zum Informationsaustausch und zur Begegnung statt, dessen letztes vom 4. - 7. Mai 1978 in Bonn abgehalten wurde. Auch die Landesverbände organisieren fachliche Veranstaltungen, insbesondere Fortbildungslerngänge für Orchesterspieler, Spielgruppenleiter und Teilnehmer der Wettbewerbe „Jugend musiziert“.

Als eigenes Fachorgan gibt der BDZ die Zeitschrift „Zupfmusik - Gitarre“ heraus, die in vierter jährlicher Folge im Verlag Oertel & Spörer erscheint. Ein Literaturverzeichnis für Zupforchester und Gitarrenchöre dient ebenso der fachlichen Information wie die Herausgabe einer Diskographie über Mandolinmusik.

Die Geschäftsstelle des BDZ ist:

Turmstraße 1  
D-4220 Dinslaken

## 9. Konzert

11. August 1979, 18.00 Uhr

Schloßkapelle in Ellingen

## DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER

Konzertmeister: Takashi Ochi

Leitung: Siegfried Behrend

Solisten: Michael Tröster und Thomas Bittermann, Gitarre  
Silvia und Takashi Ochi, Mandolinen  
Marianne Klatt, Blockflöte

Münchener Residenzmusik  
nach dem Konzert op. 6 Nr. 3  
von Evariste Felice dall'Abaco  
Allegro, Largo, Allegro e spirito

Konzert A-dur  
für Gitarre und Zupforchester  
Allegro moderato, Adagio, Allegro  
Solist: Michael Tröster

5 Miniaturen für Zupforchester

Konzert C-dur  
für Flöte und Zupforchester  
Allegro, Largo, Allegro  
Solistin: Marianne Klatt

Konzert D-dur  
für Gitarre und Zupforchester  
Largo, Allegro, Largo, Presto  
Solist: Thomas Bittermann

Konzert G-dur  
für Mandoline und Zupforchester  
Allegro, Largo, Allegro  
Solist: Takashi Ochi

Concerto grosso C-dur  
für zwei Mandolinen, zwei Gitarren  
und Zupforchester  
Allegro, Andante, Allegro  
Solisten: Takashi und Silvia Ochi  
Michael Tröster und Thomas Bittermann

Rudolf Lück  
(geb. 1927)

Giuseppe Torelli  
(1658 - 1709)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Waldrum Hollfelder  
(geb. 1924)

John Baston  
(unbekannt - 1730)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Silvius Leopold Weiß  
(1686 - 1750)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Johann Adolph Hasse  
(1699 - 1783)  
frei bearbeitet von S. Behrend

Antonio Vivaldi  
(1675 - 1741)  
frei bearbeitet von S. Behrend

DAS DEUTSCHE ZUPFORCHESTER AUF LANGSPIELPLATTEN DER ACANTA  
im Vertrieb der „bellaphon“

20 22440-6

1. Festkonzert für Zupforchester  
Werke von Schwaen, Behrend, Becker,  
Nakano, Walter u. a.

DF 32 539

2. Antonio Vivaldi -- Mandolinmusik

DC 23 199

3. NEUERSCHEINUNG  
Mandolinmusik um Antonio Vivaldi  
als Musicassette

DF 33 199

# SCHOTT

Ein erstes umfassendes  
deutschsprachiges  
Handbuch  
für Gitarre und Laute

## KONRAD RAGOSSNIG Handbuch der Gitarre und Laute

Bestellnummer ED 6732 (ISBN 3-7957-2329-9), 245 Seiten  
mit 70 Abbildungen, Paperback DM 28,-

Autor:

KONRAD RAGOSSNIG, Gitarrist und Lautenist, geboren 1932 in Klagenfurt. Studium bei Prof. Karl Scheit an der Wiener Musikhochschule. Von 1960 bis 1964 Professor am selben Institut. 1961 I. Preisträger beim „Concours International de Guitare“ in Paris. Ausgedehnte Konzertreisen (Europa, USA, Kanada, Japan, Afrika, Naher und Ferner Osten). Fernseh- und Schallplatten-aufnahmen. „Grand Prix du Disque“, „Edison-Preis“. Teilnahme an internationalen Musikfestivals: Carinthischer Sommer, Salzburger Festspiele, Bachwoche Ansbach, Festival de Strasbourg, Schweitzer Festspiele, Bach-tage Berlin, Festival van Vlaanderen, Ludwigsburger Schloßfestspiele u. a. Uraufführungen von Werken namhafter Komponisten wie H. E. Apostel, J. Bondon, M. Castelnuovo-Tedesco, Th. Chr. David, G. v. Einem, H. Haug, A. Schibler und P. Wissmer. Herausgeber von Gitarren- und Lautenliteratur. Seit 1964 Lehrtätigkeit an der Musik-Akademie der Stadt Basel.

Zum Buch:

Trotz weltweiten Interesses, das heute der Gitarre entgegengebracht wird - und mit der Wiederbelebung historischer Aufführungspraxis gilt dies immer mehr auch für die Laute -, fehlte bislang eine umfassende musikhistorische Darstellung, die der Bedeutung und dem Einfluß beider Instrumente auf die Entwicklung eines wesentlichen Bereichs der Instrumentalmusik Rechnung trug. Mit dem „Handbuch der Gitarre und Laute“ wird hier erstmals ein Nachschlagewerk vorgelegt, das, in übersichtliche Abschnitte gegliedert, sowohl Einzelergebnisse der Musikforschung zusammenfaßt (Herkunft und Entwicklungsgeschichte der Instrumente und ihrer Notation, musikalische Formen der Gitarre- und Lautenmusik, Verzierungstabellen), zugleich aber auch Erfahrungen des Autors als Konzertsolist, Pädagoge und Editor einschließt (Katalogisierung der wichtigsten Unterrichts- und Konzertliteratur mit Verlagsangaben, Lehrpläne, Anleitungen fürs tägliche Üben und eine umfangreiche Bibliographie). Eine zusätzliche Bereicherung erhält das Handbuch durch das ausgewählte Bildmaterial.

10. Konzert

12. August 1979, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

## DAS SOLISTENQUARTETT DES DEUTSCHEN ZUPFORCHESTERS

Takashi und Silvia Ochi, Mandolinen  
Wolfgang Bast, Mandola  
Michael Tröster, Gitarre  
und

Rüdiger Grambow a. G., Mandoline

Quartett in D-dur  
für Zupfquartett

Allegro giocoso, Andante, Allegro

Spielmusik (1952)

für Mandola und Gitarre

Allegretto, Andante, Intermezzo,  
Scherzoso, Finale

Suite in G-dur (1977)

für drei Mandolinen und Gitarre

Auftragskomposition

für das Musikfestival im Altmühltal

URAUFFÜHRUNG

Allegro, Scherzo vivo,

Andante, Vivo

Lautenschläger-Suite

für Zupfquartett

Präludium, Sarabande, Bouree,

Ariette, Gigue

Se'i Doh für Solomandoline (1973)

ERSTAUFFÜHRUNG

Solist: Der Komponist

Contrasti strumentale (1969)

für 5 Mandolinen

ERSTAUFFÜHRUNG

Abendmusik

Vier Canzoni für Zupfquartett

Allegretto, Andantino (Moderato),

Poco mosso, Vivo

Hermann Ambrosius  
(geb. 1897)

Siegfried Behrend  
(geb. 1933)

Hermann Ambrosius

Walter Kreischar  
(1902 - 1976)

Takashi Ochi  
(geb. 1934)

Siegfried Behrend

Kurt Schwaen  
(geb. 1909)

Gerhard Hafner

Das Zupforchester - ein Begriff, den das gängige Musikleben zwischen Opernpremiere, Orchesterkonzert und Kammermusikabend nicht kennt. Weshalb selbst hochinteressierte Musikfreunde nur unklare Vorstellungen davon und allenfalls ein mildes Lächeln dafür übrig haben. Da sei doch daran erinnert, daß die Zupfinstrumente (beispielsweise Gitarre, Mandoline, Laute, Harfe) im Lauf ihrer langen Geschichte geografisch die weiteste Verbreitung fanden und selbstverständlicher als alle anderen Musikinstrumente die Spannweite von naiver musikalischer Volkskultur bis zur anspruchsvollsten Kunstmusik bewältigen, ihr Gewicht in den bekannten musikhistorischen Abläufen war wohl unterschiedlich, das Musizieren in orchestertraler Zupfgemeinschaft eher unerheblich. Doch in unseren Tagen zeigt sich eine bemerkenswerte Aufwärtsbewegung.



**WERNER  
KÄMMERLING**

Lieder aus aller Welt  
33 Volkslieder aus Europa und Amerika  
für Gitarre allein oder mehrere Gitarren

Fünf Reisebilder aus Frankreich  
für Gitarren-Quartett

Lieder aus Deutschland  
für Gitarre allein oder mehrere Gitarren

Achtzehn Variationen  
über drei alte Volkslieder  
für Alblockflöte und Gitarre

Wihnachtslieder  
für Gitarre allein  
jedes Lied in zwei Fassungen

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**  
Wiener Sonatine Nr. 6  
für Flöte und Gitarre (nach K.V. 439b)

**ANTONIO VIVALDI**  
Sonate e-Moll  
für Violoncello und Gitarre  
(oder Viola und Gitarre oder zwei Gitarren)

**EBERHARD WERDIN**  
Vier Fantasien  
für Gitarre und Klavier

**JOH. SEB. BACH**  
Suite A-Dur (BWV 1009)  
für Gitarre

(Einrichtung der Suite III für Violoncello)  
**WERNER KÄMMERLING**  
Fünf heitere Skizzen  
Gitarrenrios für das erste Zusammenspiel  
(Morgenruf - Reigen - Muntere Runde -  
Erstes Wort - Burleske)

**HELMUT  
MONKEMEYER**

**PIERRE ATTAINGNANT**  
Pavanes - Gaillardes - Basset dances - Bravos  
für 2 Gitarren oder 4 Melodie - Instrumente

**FABRITIO CAROSO**

11 Ballarino  
Gesamtausgabe der Balletti nach der italienischen Tabulatur  
(Venedig 1581) übertragen für Gitarre  
Zwei Hefte

**JOSEPH HAYDN**

22 Menuette  
für ein Streichinstrument und Gitarre oder 2 (3) Gitarren

**JOHANN ADAM HILLER**

Sechs Lieder  
nach Texten von Claudius und Blumauer zum Singen und Spielen  
am Klavier mit einer Übertragung für Gitarre

**JOHN JENKINS**

Arien und Arienmanden  
für Gitarre oder 2 Melodie - Instrumente

**JEAN BAPTISTE LULLY**

Dreizehn Trios für Gitarre  
oder drei beliebige Melodieinstrumente

**CESARE NEGRI**

Nuove Inventioni di Balli  
43 Ballette aus der italienischen Tabulatur übertragen für Gitarre

**JOHANN SIGISMUND SCHOLZF**  
(SPERONTES)

Zweiundzwanzig Spielstücke für Gitarre  
oder für zwei beliebige Melodieinstrumente

**JOHANN ABRAHAM PETER SCHULZ**  
Lieder im Volkston  
zum Singen und Spielen am Klavier mit einer Übertragung für Gitarre

**GEORG PHILIPP TELEMANN**  
Fünf Suiten zu 2 und 4 Stimmen  
für 2 Blockflöten und Gitarre oder 4 andere Instrumente

**VON HÄNDEL BIS HAYDN**

Dreistimmige Spielstücke  
für Blockflöte in c und Gitarre

» **WOHLAUF MIT REICHEM SCHALLE**  
Bicinen um 1550  
für Gitarre oder zwei Melodieinstrumente

11. Konzert  
17. August 1979, 16.00 Uhr

**„Altitalienische Lautenmusik“**  
Hans M. Koch, Laute

AUS DEM LAUTENWERK VON MARIO FABRIZIO CAROSO (um 1526 - um 1600)  
Über das Leben des italienischen Tanzmeisters und Lautenisten Caroso, der in Sermoneta  
geboren wurde, ist uns wenig bekannt.

Im Jahre 1581 wurde zu Venedig sein Buch „Il ballerino“ veröffentlicht.  
Es ist eines der wichtigsten Quellenwerke zur Geschichte des Tanzes im 16. Jahrhundert.  
Das Buch enthält Regeln über die Tanzkunst, Abbildungen von Tanzstellungen und die Musik  
zu den Tänzen im Lautensatz.

Eine zweite, wesentlich erweiterte Ausgabe des „Il ballerino“ erschien unter dem Titel  
„Nobiltà di dame“ 1600 in Venedig.

Ein Nachdruck des Ballerino erfolgte 1630 in Rom unter dem Titel „Raccolta di varij balli“.

AUS DEM LAUTENWERK VON CESARE NEGRI genannt „il Trombone“ (um 1536 - ca. 1604)  
Auch über das Leben dieses Tänzers, Tanzlehrers und Lautenisten ist uns wenig  
überliefert.

Er veröffentlichte 1602 sein Tanzbuch „La gratie d'amore“, das ebenfalls in Mailand 1604  
als Neudruck unter dem Titel „Nuove inventioni di balli“ erschien. In diesen Büchern  
beschreibt Negri den höfischen Tanz sowie im dritten Buch Tänze eigener Erfindung.  
Abbildungen von Tanzpaaren sind den Lautensätzen beigelegt. Er verfolgt mit diesen Tanz-  
büchern wahrscheinlich den gleichen Zweck wie sein Lehrmeister Caroso.

Ein gesonderter Programmzettel wird an der Abendkasse erhältlich sein.

Ausgaben Musikverlag Tonger.

„Greif der Lauten voll ins Maul,  
die soll nicht klingen trüg und faul,  
auch müßt Du den Taktum  
observieren,  
willst Du schöne Mägdelein  
hofieren.“

**Flöte und Gitarre**

**T. Albinoni**

Sonate in a-moll  
(Behrend)  
ZM 2138

**S. Behrend**

Spielmusik  
ZM 2178

**C. Bresgen**

Fünf Miniaturen  
ZM 2159

**M. Giuliani**

Leichtes Duo op. 77  
(Wensiecki)  
ZM 2107

**J. Griffiths**

Two Opportunities  
ZM 2076

**A. Schmidt**

Musik aus Italien  
(Barsanti, Bertoni,  
Bersseghi, Bigaglia,  
Boni, Brandl)  
ZM 2066

Musikverlag Zimmermann

6000 Frankfurt

**Heidelberger  
Kammerduo**

**Christoph Haarmann**

1947 in Mettmann-Düsseldorf geboren.  
1968 Flötenstudium am Robert  
Schumann-Konservatorium  
Düsseldorf bei H. J. Möhring.  
1969 Studium an der Staatl. Musik-  
hochschule Freiburg  
bei Prof. Nikolaus Dellius.  
1973 Staatl. Musiklehrerprüfung für  
Querflöte und Waldhorn.  
1974 Künstlerisches Aufbaustudium bei  
Prof. A. Jauret und Prof. A. Nicolet  
in Freiburg.  
1975 Hochschulabschluss bei A. Nicolet.  
1976 Gründung des Heidelberger  
Kammerduos  
1978 Meisterkurs bei Peter-Lukas Graf.  
Lehr- und Konzerttätigkeit.

**Friedrich v. Hoheneichen**

1938 in Königshof/Böhmen geboren.  
1957 Gitarrestudium an der Staatl.  
Hochschule für Musik und Theater  
Heidelberg.  
1959 Studium an der Akademie für Musik  
„Mozarteum“ Salzburg bei Dr. Heinz  
Bischoff und Prof. Barna Kovats.  
1962 Abschlußexamen am Mozarteum.  
1963 Lehrer für Gitarre, Blockflöte und  
Klarinette am Konservatorium in  
Bremen.  
1967 Studienaufenthalt in Kanada bei  
Oskar Ghiglia in Toronto.  
1971 Lehrauftrag an der Stadt. Musik-  
schule Heidelberg. Fortbildungs-  
studium bei Dr. Mario Sicca.  
1974 Lehrauftrag für Gitarre an der  
Pädagogischen Hochschule  
Heidelberg.  
1976 Fachbereichsleiter für Gitarre an  
der Musikschule Heidelberg.  
Lehr- und Konzerttätigkeit.

12. Konzert

18. August 1979, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

**Das Heidelberger Kammerduo**

Christoph Haarmann, Flöte  
Friedrich von Hoheneichen, Gitarre

Sonate F-dur für Flöte und Gitarre  
Largo, Allegro, Adagio, Vivace

Sonatine für Flöte und Gitarre  
Lebhaft, Langsam, Lebhaft

Ollapotrída op. 30  
für Flöte und Gitarre

Serenade für Flöte und Gitarre

Drei Stücke für Gitarre allein

Esquisse  
Estudio Homofónico  
Estudio De Corcheas Repetidas

Quattro Episodi für Flöte und Gitarre

Mei für Flöte allein

Recitativo, Arie e Duetto  
für Flöte und Gitarre

Variationen über ein Thema von Rossini  
für Flöte und Klavier  
in der Bearbeitung für Flöte und Gitarre  
durch den französischen Gitarristen M. Mourat

**SIEGFRIED BEHREND „Gitarre – mein Hobby“**

**Zimmermann Verlag Frankfurt**

Heft 1 ZM 233 – Heft 2 ZM 234

Dieses Schulwerk soll dem jungen, musikbegabten Menschen unserer Zeit helfen, sich in einem Studium von ca. 2 – 4 Jahren ein solides handwerkliches Können auf dem Instrument zu erarbeiten.

Dader Bedarf an Fachlehrern momentan noch weitaus höher ist, als er durch die Ausbildungsstätten gedeckt werden kann, ist dieser Lehrgang so konzipiert, daß der Schüler nicht unbedingt einen Gitarrelehrer konsultieren muß. An Hand dieser Schule, die methodisch-didaktisch angelegt ist, kann der Schüler unter der Kontrollfunktion eines jeden beliebigen Musikpädagogen das Gitarrespiel erlernen.

Der vorliegende Lehrgang wird Musikstudenten, Pädagogen, Komponisten, Liebhaber und Amateurmusiker mit den elementaren Spielpraktiken der Gitarre vertraut machen. Bilder, Noten und Tonbeispiele verdeutlichen Aufbau und Methodik, sowie den Klang der Konzertgitarre. Literaturhinweise informieren über zusätzliches Unterrichts- und Spielmaterial.

**SIEGFRIED BEHREND „Gitarre – mein Hobby“**

Gitarrelehrgang zum Selbststudium bis zur Meisterschaft

13. Konzert  
19. August 1979, 16.00 Uhr

Schloßkapelle Hexenagger

### Die Gitarresonaten von Manuel Maria Ponce (1886 – 1948)

Michael Tröster, Gitarre

"Sonata clasica"  
Hommage a Fernando Sor  
Allegro  
Andante  
Menuett  
Allegro

"Sonata romantica"  
Hommage a Franz Schubert qui aimait la guitare  
Allegro moderato  
Andante espressivo  
Allegro vivo  
Allegro non troppo e serioso

"Sonata III"  
Allegro moderato  
Chanson  
Allegro non troppo

"Sonata mexicana"  
Allegro moderato  
Andantino affettuoso  
Allegretto in tempo di Serenata  
Allegretto un poco vivace

Gitarre: „Hopf“

### Michael Tröster

1956 in Schweinfurt geboren.  
1966 erster Gitarreunterricht bei Gerhard Vogt in Schweinfurt.  
1972 Preisträger Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.  
1973 Beginn des Musikstudiums an der Musikhochschule Würzburg.  
Gitarrestudium bei Dieter Kirsch.

1973

bis

1977 Meisterkurse bei Prof. Siegfried Behrend auf der Rosenburg  
und Privatstudium mit Siegfried Behrend.  
1976 Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes.  
Künstlerische Reifeprüfung.

1977 Lehrbeauftragter an der Fachakademie für Musik und an der  
Musikhochschule Würzburg.

1978 Preisträger 22. Bundesauswahl „Podium junger Solisten“  
vom Deutschen Musikrat.

1979 Debütkonzert in der Berliner Philharmonie.  
Assistent von Siegfried Behrend auf der Rosenburg in Riedenburg.  
Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

Schalplatten: Calig-Verlag, Schwann, ACANTA bellaphon.

14. Konzert  
25. August 1979, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

### Gitarremusik von John W. Duarte und neue finnische Gitarremusik

Jukka Savijoki, Gitarre

Englische Suite op. 31 (1965)  
Prelude, Folk song, Round Dance  
Variationen über ein Katalanisches  
Volkslied (1956)

John W. Duarte  
(geb. 1919)

John W. Duarte

Episode Nr. 11 (1979)  
für Gitarre

Leif Segerstam  
(geb. 1944)

Midnight op. 83 (1977)  
Jukka Savijoki zugeeignet

Erik Bergmann  
(geb. 1911)

Suite Piemontese (1970)

John W. Duarte

All in a Row (1972)

John W. Duarte

Sua cosa to the memory of Wes Montgomery (1972)

John W. Duarte

### Jukka Savijoki

1952 in Helsinki geboren.  
1965 Beginn des Gitarrestudiums.  
1975 Privatstudium im Fach Gitarre bei John W. Duarte.  
1976 Zweiter Preis beim Wettbewerb in Alexandrien.  
1977 Debütkonzert in London.

Dozent für Gitarre an der „Sibelius Academy“ in Helsinki,  
Konzerttätigkeit, Rundfunk- und Fernsehproduktionen.

15. Konzert

26. August 1979, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

### „Internationale Meisterkurse für künstlerisches Gitarrespiel auf der Rosenburg in Riedenburg“

Abschlußkonzert der Kursteilnehmer

Klasse Prof. Siegfried Behrend

Programmfolge wird angesagt.

**bei zimmermann**  
neu

## Oboe und Gitarre

**G. Becker**

con buen ayre – Duplum  
ZM 1401 b

**S. Behrend**

Triptychon – memento mori  
oshima norio nostrum  
ZM 1852

**G. Braun**

Sonatine  
ZM 1822

**J. B. Loeillet**

Suite e-moll  
ZM 1817

**J. F. Reichardt**

6 Stücke  
(Behrend)  
ZM 1959

**G. Ph. Telemann**

Sonata a-moll  
(Behrend)  
ZM 1892

Musikverlag Zimmermann

Gravill Frankfurt

16. Konzert

2. September 1979, 16.00 Uhr

Konzertsaal Schloß Eggersberg

## „Meisterwerke für Oboe und Gitarre“

Pierre W. Feit, Oboe

Siegfried Behrend, Gitarre

Claudia Brodzinska-Behrend, Stimme

Suite nach altenglischen Meistern  
Bourree (Babel), Arioso (Boyce),  
Air (Carey), Sarabande (Festing),  
Gigue (Valentino).

frei bearbeitet von  
Siegfried Behrend

Suite in e-moll

Allemande, Allegro, Sarabande,  
Gavotte, Gigue.

Jean Baptiste Loeillet de Gant  
(1680–1730)\*

Sonate in e-moll

Adagio, Allegro, Largo, Vivace.

Francesco Geminiani  
(um 1680–1762)\*

Sonate in G-dur

Andante, Allegro, Adagio, Menuett.

Giovanni Battista Sammartini  
– San Martino, genannt „Der Mailänder“ –  
(1698–1775)\*

„Die Geschichte von O CHO SAN“

ein modernes Märchen  
für Sprechstimme, einen Oboisten  
und einen Gitarristen.

Siegfried Behrend  
(geb. 1933)

Sonate in a-moll

Grave, Allegro, Adagio, Allegro

Tomaso Albinoni  
(1674–1745)\*

Sonate a-moll

Siciliana, Allegretto, Andante, Vivace.

Georg Philipp Telemann  
(1681–1767)\*

Gitarre: „Weißgerber“

\* = Werke frei bearbeitet von Siegfried Behrend, erschienen bei Zimmermann/Frankfurt.

OBOE & GITARRE ist der Titel einer neuen Langspielplatte im deutschen Vertrieb der „bellaphon“ aus der Produktion der Fonogramme auf ACANTA mit Pierre W. Feit und Siegfried Behrend. Vom Barock bis zur Moderne reicht das Repertoire der beiden Künstler.

Bestellnummer Lp 23 142 / Musicassette EC-33 142

**HANNABACH**  
Herstellung  
hervorragender Musiksaiten

**ADOLF HANNABACH**  
SAITENFABRIK

**8261 EGGLEFEN**  
Kr. Mühlidorf (West-Germany)

Fragen Sie Ihr Musikfachgeschäft!

